Deutsche Kirchengemeinde in Nord-England

Liverpool • Manchester • Yorkshire

http://www.deutschekirche.org.uk/

Gemeindebrief

Dezember 2011 - Februar 2012

Störungen

Zu Weihnachten hat man gerne seinen gewohnten Ablauf mit Essen, Kirchgang, Singen, Bescherung, je nachdem wie das bei Ihnen gehandhabt wird. Störungen sind da noch weniger angesagt als sonst im Jahr. Aber Störungen sind auch manchmal ganz heilsam.

Um Störungen des normalen Ablaufs ging es wohl auch bei den Auseinandersetzun-gen um die Protestler, die sich Ende Oktober vor der St. Pauls Cathedral in London versam-melten, weil sie nicht ins Bankenviertel vorgelassen wurden. Sie wollten gegen die schädliche Macht der Banken und gegen unser Finanzsystem, das die Weltwirtschaft bedroht, protestie-ren. Und St. Pauls hat sie als Störung behandelt. Aber manchmal braucht man eben eine Störung, um sich zu besinnen, was in der gegenwärtigen Situation der Auftrag der Kirche ist. So manch ein Protestler hat dann auch schnell mal davon gesprochen: „The church should practise, what they preach!“ Andere haben den Leitsatz auf ein Plakat angebracht: „What would Jesus do?“ Ja: What would Jesus do?

In der Weihnachtsgeschichte des Matthäus, für die der Stern unseres Titelbilds das Symbol ist, mag auch eine gewisse Störung stecken: Was werden wohl die drei Weisen aus dem Morgenland gedacht haben, als sie diesem Stern gefolgt sind und sie schließlich zu diesem einfachen Stall im Hinterland Judäas gekommen sind? Das war nun sicher gar nicht, was sie erwartet hatten. Sie gingen ja zuerst nach Jerusalem zum König Herodes und fragten ihn nach dem neugeborenen König.

- Eine Störung in der Geschichtsschreibung?! Auf einmal waren nicht mehr die Könige und Herrscher im Mittelpunkt, sondern ganz normale, nein sogar eher arme Randfiguren im Zentrum der Geschichte: Hirten, eine junge Frau noch unverheiratet, ein Zimmermann und das alles im bäuerlichen Hinter-land des römischen Reiches, jedenfalls nicht in einem Zentrum. Vielleicht will ja die Weihnachtsgeschichte sogar störend sein. Vielleicht will sie neben der Idylle eines Familienbildes doch auch diese Nachricht jedes Jahr neu zu uns bringen: Jesus, der in diesem Stall geboren ist, lässt sich nicht von denen vereinnahmen, die „das große Rad drehen“. Er ist gerade da, wo Menschen herumgeschubst werden, wo sie sich gegen prekäre Lebensver-hältnisse wehren müssen, wo sie aber auch Leben schützen und bewahren gegen Bedrohungen und Aussichtslosigkeiten.

Ich wünsche Ihnen also nicht nur ein friedliches Weihnachtsfest, gute Gespräche und Begegnungen in Ihren Familien, leckeres Essen und besinnliche Stunden, sondern auch ein oder zwei sehr „weihnachtliche Störungen“.

Ihr Pastor Strobel

Brauchen Sie noch Geschenkideen?

Nach unserem traditionellen Weihnachtsbasar am Samstag vor dem 1.Advent bieten einige kreative Frauen aus unserer Gemeinde dieses Jahr eine **Arts & Crafts Fair** in der Martin-Luther-Kirche Manchester an.

Am Sonntag, den 11. Dezember 2011, 11.00 – 16.00 Uhr werden in der Kirche ausgestellt und zum Verkauf angeboten:

- Stofftiere und Geschenke
- Schmuck
- Keramik
- Seiden- & Filzartikel
- Malerei
- Und vieles mehr...

Alle Stücke sind handgefertigt, ein Teil des Verkaufs-erlöses sind für die Gemeinde Manchester bestimmt!

Zu Anfang des Jahres werden wir die 3 Weisen aus dem Morgenland erleben – die Heiligen Drei Könige, wie sie in vielen Gegenden auch heißen. Wir wollen dem Weihnachtsgeschehen und der Erzählung der Männer, die dem Stern bis nach Bethlehem folgten, in Familien-gottesdiensten auf die Spur kommen und uns an ihren Gaben freuen.

Familiengottesdienste "Die 3 Weisen und ihre Gaben" am:

•Sonntag, den 8. Januar 2012, um 11.00 Uhr, in der Deutschen Kirche Liverpool.

•Sonntag, den 8. Januar 2012, um 16.00 Uhr im Lutheran Church House in Leeds.

•Sonntag, den 15. Januar 2012, um 11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Manchester.

Singfreizeit im März in Lincoln

2012 wird das erste Jahr sein, in dem es zwei Singwochenenden geben wird, eines im Frühjahr in Lincoln (23.-25. März), für das wir an dieser Stelle schon einmal besonders werben möchten. Und eines im Oktober wieder in Formby (12.-14. Oktober), im St. Joseph Prayer Centre, wo es uns so gut gefallen hat.

Nach Lincoln wollen wir besonders gerne auch Gemeindeglieder der Deutschen Gemeinde aus Lincoln, Derby und Nottingham einladen. Das Wochenende soll mit dem Singen im Gottesdienst der Deutschen Gemeinde Lincoln enden, die wir ja im Juli kennen gelernt haben. Wir wollen miteinander mehrstimmige Stücke verschiedener Stilrichtungen für den Gottesdienst erarbeiten, was aber nicht heißen soll, dass es nicht auch Zeit für andere Lieder und für einen Bummel durch Lincoln geben wird. Die Unterbringung in Lincoln wird im wunderschönen Old Palace sein, die Kosten für das Wochenende werden dank Zuschüssen gering gehalten. Noten werden vorab verschickt, auch Musikdateien beziehungsweise CDs mit den Stücken zum Üben. Ich hoffe sehr, dass wir alle Plätze für beide Wochenenden füllen können und freue mich auf das gemeinsame Singen.

Brigitte Jones

Singfreizeit in Lincoln – bitte anmelden!!!

Zeit: Freitag, der 23.3. - Sonntag, der 25.3.2012
Ort: The Old Palace Lincoln
Preis für Kirchenmitglieder: £ 60 (Doppelzimmer), £ 80 (Einzelzimmer)
(Preise inkl. Mahlzeiten bei eigener Anreise).
Abschluss in einem musikalischen Gottesdienst Sonntag nachmittag.
Wir freuen uns auf Sie!
Anmeldungen bei Pastor Strobel: Tel. 0161-865 1335 oder besser per Email unter: germanlutheranchurch@googlemail.com

My favourite place

Ich liebe **Manchester Cathedral**! Ich liebe das Bauwerk in seinen schönen Maβen; ich liebe den Platz, wo diese herrliche Kirche steht, und ich liebe Details im Innern wie zum Beispiel die musizierenden Engel hoch oben im Hauptschiff unter der Decke, die ein Steinmetz im 15. Jahrhundert gearbeitet hat. Da gibt es alle damals bekannten und benutzten Instrumente in Gold gespielt von den steinernen Himmelshelfern: die Trommel, die Mandoline, ein kleines Örgelchen (Portativ), eine Fiedel, ein Hackbrett, Trompeten, Posaunen, Lauten, Harfe, Dudelsack und wer weiβ was noch – insgesamt eine stattliche Anzahl. Was sie wohl da oben in himmlischen Höhen zur Ehre Gottes musizieren? Ihre Musik mag die zu Stein gewordene mittelalterliche, harmonische Architektur sein, die wir heute noch sehen, während wir die Musik von damals im Originalklang ja nie werden hören können. (Da die musizierenden Engel so schwer zu fotografieren sind, gibt es noch immer keine Postkartenserie davon zu kaufen.

Nun muss ich zugeben, dass ich noch nie einem Gottesdienst in der Kathedrale von Manchester beigewohnt habe. Dennoch ist mir der Ort sehr vertraut, denn seit vielen Jahren gehe ich jedes Jahr vor Weihnachten zu der Veranstaltung, mit der die Chethams School of Music ihr term beendet, nämlich 'Christmas Music'. Das ist jedes Mal ein musikalisches Fest unter Mitwirkung von allen Chören, Blechbläsern, Organisten und natürlich der singbegeisterten Gemeinde, in der sich Eltern und Lehrer sowie geladene Ehemalige befinden. In dieser Zusammensetzung 'Hark the Herald' oder 'O come o come' zu singen ist bewegend! Ich hab mich oft gefragt, wie das wohl von drauβen klingen mag, ob dann vielleicht die Kathedrale als ganze mitschwingt? Vielleicht stimmen ja dann sogar die himmlischen Engel auf ihren Instrumenten mit ein?
Im ersten Jahr 'Christmas Music' waren meine zwei Jungs noch sehr klein und konnten kaum die die Stunde lang durchhalten; mein damaliges au pair Mädchen Luise war unersetzlich. Mittlerweile spielen und singen die beiden selber mit!

Die andere denkwürdige Veranstaltung in der Kathedrale war die Einführung unserer liberaldemokratischen Stadtratsabgeordneten zur Bürgermeisterin vor zwei oder drei Jahren. Sie hatte sich die Förderung von Musik und von Kindermaβnahmen zum Motto ihrer einjährigen Amtszeit gemacht. Dementsprechend spielte Musik zu diesem festlichen Anlass eine große Rolle: eine School Steelband spielte, ein Gospelchor sang. So betrete ich diesen herrlichen Ort jedesmal mit einem Gefühl der Vertrautheit und der freudigen Erwartung.

Brigitte Jones

Wer ist denn das?

Baby Anna Ashworth, Gemeinde Bradford

Hallo, ich bin Anna. Ich bin bestimmt allen in der Gemeinde Bradford sehr gut bekannt, aber vielleicht kennen mich ja noch nicht alle im Pfarrbereich. Da ich selbst noch nicht erzählen kann, hat sich meine Mami bereit erklärt, mich ein bisschen vorzustellen. Am 8. Oktober 2010 bin ich in Leeds geboren, bin also schon ein Jahr alt. An meinem Geburtstag hab ich viele Geschenke von Verwandten und Freunden bekommen. Ich glaube, meine Eltern waren überrascht, wie schnell ich herausgefunden habe, welche Spielzeuge am meisten Krach machen.

Meine Eltern heissen „Mami“ und „Daddy“, die anderen Erwachsenen nennen sie aber Ina und Stephen. Mein ganzer Name ist Anna Lynda Ashworth, Anna weil das im Deutschen und Englischen genauso klingt und geschrieben wird und Lynda nach meiner englischen Oma. Ich bin das erste Kind von Mami und Daddy. Mami ist aus Deutschland und lebt seit 2006 in England. Wenn sie nicht mit Daddy zusammen auf mich aufpasst, arbeitet sie in Bradford in einem Community Mental Health Team. Mein Daddy ist Engländer und arbeitet als Quantity Surveyor. Wir wohnen zusammen in Morley bei Leeds.

Jeden Tag, wenn Mami und Daddy auf die Arbeit gehen, gehe ich in die Kinderkrippe. Ich gehe gerne in die Kinderkrippe, da ich dort mit meinen Freunden spielen kann, viele neue Dinge lerne und immer was los ist.

Ich bin schon viel gereist mit meinen Eltern, da wir immer weit weg müssen, wenn wir die Familien meiner Eltern besuchen wollen. Meine englischen Grosseltern wohnen auf der Isle of Man und meine deutschen Grosseltern wohnen in Deutschland (in der Nähe von Stendal in Sachsen-Anhalt). Im Juli dieses Jahres waren wir das letzte Mal in Deutschland. Da war viel los - meine Eltern feierten ihre kirchliche Hochzeit und ich wurde getauft. Es war eine große Party und viele Menschen haben mit mir gespielt. Mir gefällt es immer, wenn ich im Mittelpunkt von viel Aufmerksamkeit stehe.

An manchen Sonntagen nimmt mich Mami mit in die deutsche Kirche in Bradford. Die anderen Gottesdienstbesucher freuen sich

immer, mich zu sehen und beobachten genau, was ich schon wieder Neues gelernt habe. Es gibt ja nicht so oft kleine Leute in der Kirche in Bradford. Als ich noch ganz klein war, hab ich viel während des Gottesdienstes in meinem Autositz geschlafen. Nun bin ich aber schon viel größer und auch aktiver und lauter. Bei einem Gottesdienst hab ich mal ausprobiert, ob ich mehr Geräusche machen und lauter plappern kann als der Pfarrer. Ganz stolz zeige ich immer, wie gut ich jetzt schon laufen kann, wenn jemand mich an beiden Händen festhält. Ich weiss genau, wo ich hinwill und was ich mal anschauen möchte.

An meinem Geburtstag waren meine deutschen Großeltern gerade zu Besuch und meine Oma meinte, bis Weihnachten soll ich laufen lernen. Ich habe es nicht versprochen, aber ich übe weiter jeden Tag. Ich esse auch gerne und durfte auch schon mal vom Kuchen kosten, wenn sich alle nach der Kirche zum Kaffeetrinken treffen. Meine Mami wird mich sicherlich noch auf viele Veranstaltungen in der deutschen Kirche mitnehmen. Hoffentlich machen mir die auch soviel Spaß wie der letzte Kirchenausflug nach Lincoln, das Singwochenende in Formby und das Erntedankfest in Bradford.

... und Geschichten um die **deutsche Kirchengemeinde in Manchester**

Sie sind Deutsche/r und haben sich in England angesiedelt? Da sind Sie nicht allein. Laut Schätzungen* leben heute ungefähr 30.000 Deutsche allein im Großraum Manchester. Wie ist es dazu gekommen? Was hat die Deutschen immer wieder nach Manchester gezogen?
Im Jahr des 150-jährigen Bestehens der Gemeinde Manchester in 2006 entstand die Idee einer Chronik, die unter Federführung von Marlies Reisch-Gallagher hoffentlich noch vor dem Weihnachtsbasar fertig gestellt werden soll.
Die **Chronik** liefert Momentaufnahmen des Lebens der deutschen Einwanderer, die angezogen von der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert gleich drei Kirchengemeinden in Manchester gründeten. Die German Mission Church samt Schule im Stadtzentrum kümmerte sich dabei um die mittellosen Deutschen, während sich die betuchten Deutschen zunächst im heutigen Chinatown ansiedelten, später Kolonien in Greenheys, Rushholme und Victoria Park bildeten, bis sie nach Alderley, Lymm und Prestwich auswichen. Eine der deutschen Kirchen befindet sich auf dem heutigen Universitätsgelände und haust das Drama Studio.
Mit Beginn des ersten Weltkriegs war es mit dem deutsche Gemeindeleben dann plötzlich vorbei, die Deutschen waren nun unerwünscht, der Assimilierungsdruck auf die Verbliebenen sehr stark. Gemeindemitglieder berichten aus erster Hand von dem schwierigen Leben zwischen den Weltkriegen.
Unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg erfolgte der Neuanfang. Die deutsche evangelische Gemeinde in Manchester wuchs wieder, musste aber lange auf eine eigene Kirche warten, wobei Inge Pilling maßgeblich an der Realisierung des Kirchenbauprojekts beteiligt war.
Heute ist das Gemeindeleben bunt, die persönlichen Hintergründe sind vielfältig. Gemeindemitglieder erzählen von ihrem Leben und berichten über die Aktivitäten in der Gemeinde, die sich längst nicht nur auf kirchliche Themen beschränken. So ist das Kirchgebäude z. B. Heimat der deutschsprachigen Krabbelgruppe und der deutschen Samstagsschule, dient als Kinovorführraum und Kunstgalerie.
Beim Basar sollen einige fertig gedruckte Exemplare der Chronik zur Ansicht vorliegen: Wir nehmen Bestellungen auf! Der Preis wird hoffentlich unter £ 15 liegen.

D. Spiedel

*Quelle: Martin Günther

Luftballon-Mandelkekse

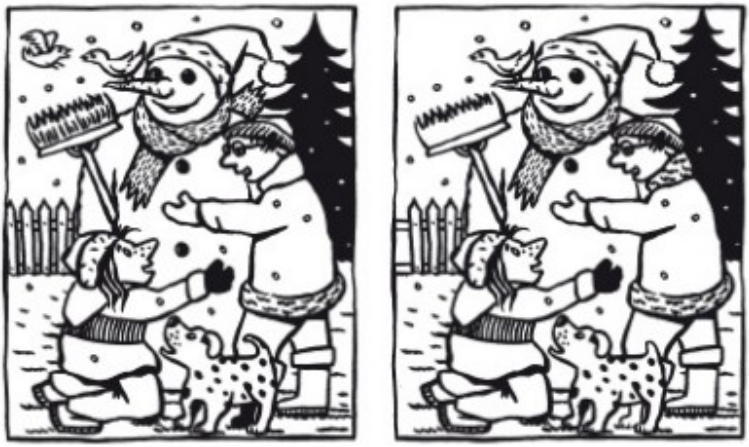
Zutaten:

100g geriebene Mandeln, Zuckerschrift, Erdbeer- oder Apfelschnüre (laces), 2 Päckchen Vanillezucker, 2 Eier, 200g Butter, 200g Zucker, 400g Mehl

Ergibt etwa 40 bis 50 Kekse

Alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten. Dann muss der Teig mindestens 4 Stunden im Kühlschrank ruhen.
Nach dem Ruhen wird der Teig zu Luftballons geformt. Wir haben dazu einen Esslöffel mit Mehl eingerieben und dann Teig in den Löffel gedrückt. Dann den Teig vorsichtig vom Esslöffel gelöst, auf das Backbleck gelegt und dann noch in Form gedrückt – man kann auch vorsichtig Tropfenformen mit dem Messer ausschneiden.
Die Kekse werden bei 180 Grad etwa 10 Minuten gebacken. Gleich nach dem Rausnehmen werden die Ballonkekse - noch warm - mit einem Holzstäbchen unten durchstochen. In diese Löcher werden dann die Erdbeerschnüre (oder Apfel) eingefädelt. Dann kann man die Luftballonkekse noch mit Zuckerschrift verzieren. Fertig!

Zweimal das gleiche Bild? Nein, nur auf den ersten Blick. Wenn du genau hinschaust, entdeckst du im rechten Bild zehn Fehler.



Alle Fotos von dieser Seite von: www.kidsweb.de

Weihnachts-Wortsuche

Rudolf
Geschenke
Engel
Schnee
Winter
Glocken
Jesus
Stern
Baum
Kuchen

F	L	O	D	U	R	E	V	R	N
G	G	S	C	H	N	E	E	V	O
L	E	U	H	B	Q	K	V	H	F
O	S	R	H	S	T	E	R	N	O
C	C	W	P	J	M	G	J	J	S
K	H	W	I	L	E	G	N	E	U
E	E	F	S	N	B	A	U	M	S
N	N	P	Z	U	T	E	X	L	E
K	K	B	I	M	N	E	G	N	J
N	E	H	C	U	K	T	R	L	G

Gemeinschaft im Pfarramtsbereich

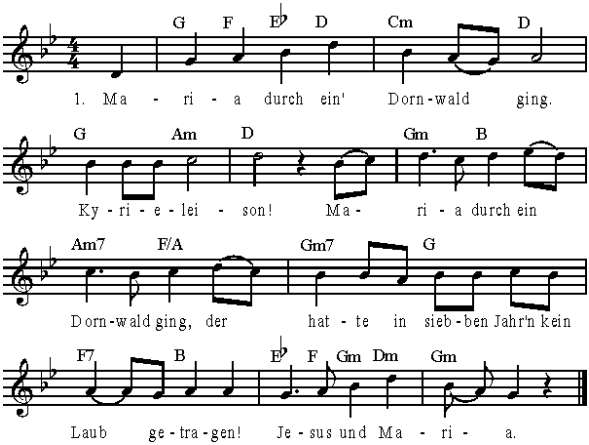
Jesus Christus spricht: “Ich bin der Weinstock, Ihr seid die Reben”. Der Apostel Paulus spricht vom Haupt und seinen Gliedern. So verstehen wir unsere Kirche im Pfarramtsbereich (PAB) Nordengland. Und heute wollen wir einmal innehalten und uns vor Augen führen, wie wir in den letzten Jahren eins geworden sind.
Ältere Gemeindemitglieder können sich noch an die Zeiten erinnern, als fast jede Gemeinde ihren eigenen Pfarrer / ihre eigene Pfarrerin hatte. Rationalisierung und Kosteneinsparung setzten diesem Zustand ein Ende. Seit 1977 sind Liverpool und Manchester zusammen und 1998 kamen die Yorkshire Gemeinden hinzu.
Gottesdienste feiern wir zweimal im Monat in Manchester und Liverpool, in den Yorkshire Gemeinden Bradford, Leeds und Sheffield je einmal im Monat.
Aber das ist noch längst nicht alles! Bei uns ist das ganze Jahr über etwas los und wir treffen uns immer öfter. Unsere Liste ist mittlerweile beachtlich geworden:

Singwochenende (nächstes Jahr zwei)
Sommerausflug (Juni oder Juli)
Familienfreizeit (Juli)
Seniorenfreizeit (September)
Erntedankfest (Oktober)
Reformationsfest mit polnischen & baltischen Lutheranern (November)
Tannengrünholen (November)
Christmas Lunch im Pub (Dezember)

Man kennt sich inzwischen recht gut, man freut sich echt beim Wiedersehen, man weiss, dass in diesen kritischen Zeiten nur ein harmonisches Miteinander den Fortbestand unsere Kirche sichert.
Bei der Wiedervereinigung Deutschlands machte Willy Brandt die Bemerkung: “…dass nun zusammenwächst, was zusammengehört”. Nun, wir im PAB Nordengland sind zusammengewachsen, gehören zusammen, sind dafür dankbar und erlauben uns, ein ganz kleines bisschen stolz darauf zu sein.

Bärbel Grayson, *Prädikantin*

Manche Weihnachtslieder, mit denen wir aufgewachsen sind, stehen nicht in unserem Gesangbuch. Wie zum Beispiel:



Maria durch ein' Dornwald ging
Hessische Volksweise vor 1850

Maria durch ein' Dornwald ging, Kyrie eleison!
Maria durch ein' Dornwald ging,
der hat in siebn Jahr kein Laub
getragn. Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.

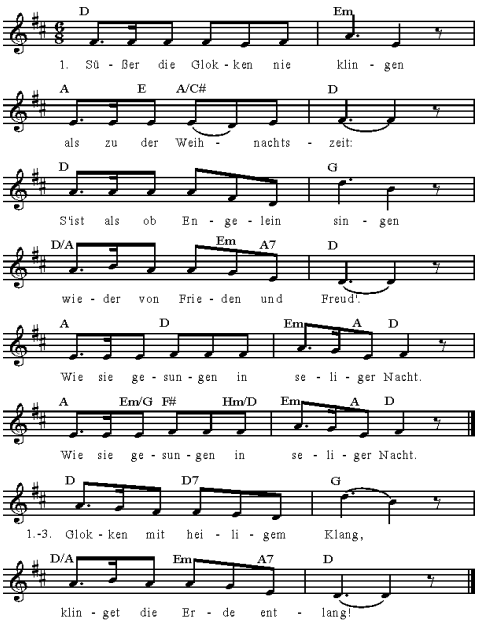
Da haben die Dornen Rosen
getragen, Kyrie eleison!
Als das Kindlein durch den Wald
getragn, da haben die Dornen Rosen
getragen. Jesus und Maria.

Süßer die Glocken nie klingen
Volksweise

Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit,
grad als ob Engelein singen wieder von Friede und Freud', wie sie gesungen in heiliger Nacht,
wie sie gesungen in heiliger Nacht;
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang.

Und wenn die Glocken dann klingen,
gleich sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen,
eilet hernieder zur Erd'.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
segnet den Vater, die Mutter das Kind.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang.

Klinget mit lieblichem Klange über die Meere
noch weit,dass sich erfeuen doch alle seliger Weihnachtszeit.
Alle dann jauchzen mit frohem Gesang,
alle dann jauchzen mit frohem Gesang.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang.



Singfreizeit in Formby und Liverpool September 2011

Nach sechs Jahren in Haworth fand das diesjährige Singwochenende in der friedlichen Umgebung des St Joseph's Prayer Centre in Formby in der Nähe von Liverpool statt. Dieses sehr gastfreundliche Zentrum wird von katholischen Nonnen geführt. Obwohl das Gebäude selbst in den 70er Jahren gebaut wurde, ist die Stiftung etwas älter: Das Land samt dem ursprünglichen Haus wurde den „Poor Servants of the Mother of God“ von der Blundell-Familie aus Dankbarkeit für die Genesung ihrer Tochter im Jahre 1915 geschenkt. Da die Pinienwälder, die das Zentrum umgeben, dem National Trust gehören, ist das Gelände vor Bauprojekten der Stadt Formby geschützt. Die Webseite des Zentrums ist unter www.stjosephsprayercentre.org.uk zu finden.
Der Singkreis war größer als in den vorherigen Jahren, und alle Gemeinden des PABs von Liverpool ostwärts bis Leeds waren vertreten; wir hatten auch eine gute Mischung von Stimmen, wobei die Männer diesmal erfreulich zahlreich waren. Fast alle Noten waren uns neu, und einige befürchteten, so viele Noten nicht an einem Wochenende lernen zu können. Aber Brigitte Jones gab uns keine Gelegenheit zur Entmutigung, sie besaß wie immer endlose Geduld und Sachverstand, sodass wir „Nun Danket alle Gott“ von Mendelssohn, „Wer mich liebet“ von Vulpius, ein Segenslied mit Chor, begleitet von der jungen Saxofonistin Julie Agbenu, und sogar einen kuriosen jazzartigen Gesang über Fische von Eberhard Malitius beim Gottesdienst am Sonntag Morgen für die Liverpooler Gemeinde singen konnten. Wir hatten auch genug Zeit, Stücke in Formby zu singen, die nicht für den Gottesdienst geplant waren, insbesondere zwei wunderschöne Volkslied-Arrangements von Johann Peter Gampl und außerdem ein Arrangement für Chor von unserem Kontratenor, David Solomons, von dem Liebeslied „Leaning on a lamp post“ (berühmt geworden durch den Ukelelisten George Formby).

Es blieb natürlich auch Zeit, durch die Dünen bis zum Strand zu laufen, um die gesunde Seeluft und natürlich auch die körperliche Bewegung zu genießen.

David Solomons

Wir trauern

Die Gemeinde Liverpool trauert um Gerda Mylett, von der wir uns am 23. September diesen Jahres in unserer deutschen Kirche verabschieden mussten. Sie starb im Alter von 91 Jahren. Gerda Mylett war aus unserer Liverpooler Gemeinde eigentlich gar nicht wegzudenken. Als Berliner Mädchen sprach sie in vielen Dingen sehr sachlich Klartext, war anderer-seits auch ein Füllhorn an Wissen nicht nur über Neuigkeiten ihrer Umgebung, sondern auch über ihr Land, nämlich England, und seine Leute.
Wir haben Gerda Mylett im Frühjahr 2010 im Gemeindebrief unter unserer Rubrik: „Wer ist denn das?“ vorgestellt. Wer die alten Gemeindebriefe aufhebt, kann noch einmal viel über ihre Kriegserlebnisse nachlesen. Einmal in Liverpool angekommen, wurde dies aber ein wirkliches Zuhause, da sie auch eine sehr herzliche Aufnahme in der Familie ihres englischen Mannes fand, den sie als Soldat in Deutschland kennen gelernt hatte. Sie wurde stolze Mutter von zwei Söhnen und einer Tochter, und erzählte auch immer mit großer Freude von ihren Enkelkindern. Neben ihren vielen anderen Berufen und Berufungen, blieb sie als Volunteer ihrem Christian Aid Charity Shop sehr lange treu.

Gerda Mylett war bei allen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen bis hin zur letztjährigen Älterenfreizeit dabei. Sie konnte vom Kirchenbau in 1959 berichten, dessen 50jähriges Jubiläum wir vorletztes Jahr begingen. Sie hat lange die Kirche geputzt und war lange Zeit im Kirchenvorstand. In unserem Kirchenraum steht in der zweiten Reihe ein leicht erhöhter Stuhl, den sie brauchte wegen ihrer Gehbehinderung. Ihren Stuhl haben inzwischen viele Leute ungläubig angesehen und sich mit Freude an sie erinnert. Er wird leer bleiben.

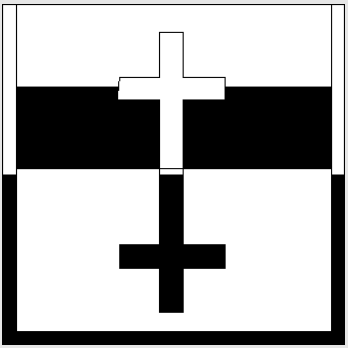
Wir trauern

Die Gemeinde Manchester trauert um Lieselotte („Lilo“) Pond, die Mitte September im Alter von 90 Jahren von uns gegangen ist. Lilo war lange Jahre Mitglied unseres Frauenkreises und sehr gut mit Inge Pilling befreundet. Angela, Inges Tochter, betonte in ihrer Trauerrede, welch gute und geduldige Freundin sie für die ganze Familie war, die immer ein offenes Ohr und ein offenes Haus für jedermann hatte.

Sie war, wenn sie nicht gerade verreist war, jahrelang beim Frauenkreis und im Gottesdienst, beim Basar immer dabei, einfach im Kern unserer Gemeinde. Sie hatte es von ihrem Haus in der Sandy Lane in Stretford ja auch nicht weit.
In den letzten Jahren wurde sie von schweren Krankheiten heimgesucht, immer neue Rückschläge haben es ihr schwer gemacht, noch regelmäßig zur Gemeinde zu kommen. Dafür freute sie sich umso mehr über Besuche. Sie war seit Frühjahr diesen Jahres so schwer krank, dass ihre Familie seither mit dem Schlimmsten rechnen musste, deshalb konnte man auch am Ende wirklich von einer Erlösung sprechen. Lilo Pond hinterlässt 2 Töchter und 4 Enkel, wir werden sie alle sehr vermissen.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod
noch Leben, weder Engel noch Mächte
noch Gewalten, weder Gegenwärtiges
noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes
noch eine andere Kreatur uns scheiden kann
von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist,
unserm Herrn.

(Römer 8,38-39)



Adressen

Deutschsprachige Kirchengemeinden in Nord-England

Pastor Dirk Strobel, 9 Park Road, Stretford, Manchester, M32 8FE
Tel: 0161 8651335, Mobil: 07868 536744
Email: germanlutheranchurch@googlemail.com
http://www.deutschekirche.org.uk/

Kirchenvorstand **(Bradford)**	01274 674 886	Margret Leith
Kirchenvorstand **(Leeds)**	0113 393 5665	Cornelia Scott
Kirchenvorstand **(Liverpool)**	0151 348 4026	Christine Barry
Kirchenvorstand **(Manchester)**	0161 969 1724	Heide Connell
Kontaktperson **(Sheffield)**	0114 274 7383	Elisabeth Beet

Embassy of the Federal Republic of Germany

23 Belgrave Square, London, SW1x 8PZ
Tel: 020 7824 1300, Fax: 020 7824 1449 ● www.london.diplo.de

Deutscher Honorarkonsul in Leeds

Mr Mark Green c/o Cobbetts, No. 1 Whitehall Riverside, Leeds, LS1 4BN
Tel: 0113 384 06 01, Fax: 0845 404 24 24

Deutscher Honorarkonsul in Liverpool

Dr. Ulrich Pfeiffer, 40/42 Kingsway, Waterloo, Liverpool L22 4RQ
Tel: 0151 920 88 00, Fax: 0151 928 37 75

Deutsche Kindergruppen Leeds

Information: Verena Jung, Email: V.Jung@salford.ac.uk

Deutsche Samstagsschule Manchester

Information: Katrin Krüger-McSweeney, Tel: 0161 796 8974

Goethe-Institut Manchester

Churchgate House , 56 Oxford Street, Manchester M1 6EU
Tel: 0161 237 1077, Fax: 0161 237 1079
Email: info@manchester.goethe.org

Association of English and German Speaking People

Jeweils 1. Dienstag im Monat im im “Didsbury Hotel” um 19.45 Uhr.
Informationen: Peter Thursfield 0161 427 4518.

Impressum

Herausgeber: Martin-Luther-Kirche, Manchester
Redaktionsschluss: 15/01/2012
Kontakt: gemeindebrief.reaktion@googlemail.com
http://www.deutschekirche.org.uk/